

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 25

Artikel: Madonna auf dem Crepon
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madonna auf dem Crepon



Kitzige Kletterpartie unter dem Gipfel des Crepon. In wie ein schieres Stück Arbeit sind ordentlich viel Kraft und Behendigkeit, die entzogen schweren Seilen der Steier über diese steile Felswand hinaufzulaufen.

1914: Die erste Etappe des Aufstiegs von Chamonix zum Crepon gelang, als über seine Eismassenschilde. Mittlerweile können sich die Seilsteige mit der serbischen Madonna hinaufziehen, höher und höher.



Auf dem höchsten Punkte des Crepon, 3419 Meter über Meer, den Blick auf Chamonix gerichtet, umgeben von Firn und Geröll, in der die Madonna eingestülpt und fest verankert, damit kein Sturm sie umblowen kann.



Die höchste Spitze des Crepon. Auf ihr drei Bergführer und neben von ihnen die Madonna. In der Luft der berühmte französische Kletter- und Kunstflieger Théron, der bei der Einweihung der Statue drei Ehrenrunden über dem Crepon flog.

Montblanc! Der Name ist Begriff geworden, Bezeichnung für den höchsten Berg Europas. Seine höchste Spitze, 4810 m ü. M., zu erklimmen, gilt keineswegs als bergsteigerische Großtat ersten Ranges. Unzählige Male sei seiner Erstbesteigung im Jahre 1786 in dieser Gipfel gemachte worden. Jedoch es gibt im Montblanc-Massiv einige Nadeln und Zacken, die bis heute jedem Angriff widerstanden, die niemals bezwungen worden sind und auch solche, die nur wenige Male bezwungen wurden. Zu den letzteren gehört der Crepon, eine gefährliche, verwitterte Granitnadel von 3419 m Höhe. Wie ein drohender Finger ragt seine schlanke Spitze in den Himmel. Eine Herausforderung an alle Kletterer, die sich in den Banen des Montblanc wagen, um Mut und Kraft und Ausdauer aufs Spiel zu setzen. »Crepon, was du kannst und wie du es schaffst«, ruft er unaufhörlich die entgegen. Aber wenige haben es gewagt und noch weniger geschafft.

Der Pfarrer von Chamonix ist einer der besten Bergsteiger der Montblanc-Gegend. Ungezählte Dome und Nadeln rings um Chamonix und Courmayeur hat er bezwungen. Ihn reizte die Herausforderung und Lieberhebung des Crepon zur ausgleichenden Tat. Er verband sich mit sechs der besten Bergführer des Tales, um ein Madonna-Statuebild auf den Gipfel zu schaffen. In hochsteigeter gemeinsamer Anstrengung gelang die Expedition. Es war eine alpine Leistung ersten Ranges. Silber hat der steile, unankurbare Crepon manches von seinem gefährlichsten Wesen eingebüßt. Seiner drohenden, kalten Spitze ist sozusagen die Spitze abgebrochen. Gezähmt ist der wilde Crepon, gedämpft sein Hochmut, seitdem er auf seiner höchsten Spitze das Symbol der Demut zu tragen gezwungen ist.